



Hallo Ihr lieben Hundeerzeher,

heute muss ich euch unbedingt von Karl und Lisa erzählen. Also eigentlich heißen die beiden gar nicht so, aber der Redakteur wollte, dass ich mir neue Namen für sie ausdenke – er wird schon wissen warum.

Lisa ist eine lustige, aber eher zurückhaltende, Jack-Russel-Terrier Dame. Mittlerweile hat sie aber, unter anderem bei WIR2, ein wenig Selbstvertrauen getankt und stratzt immer öfter vergnügt mit „Ihrem“ Karl durch die Wälder und Felder unserer schönen Stadt. Ab und an trifft sie dabei auch auf Kollegen, die – wie soll ich es sagen – naja, die ihr stürmisches Talent nicht ganz so gut im Zaum haben, wie es eigentlich sein sollte. Jetzt ist so ein kleines, schissiges JRT Mädels natürlich auch ein gefundenes Fressen für so manchen Jungrüpel, der sich gerne mal ausprobieren und richtig auf die Kacke hauen möchte. Klar, dass diese Jungs oder Mädels, sich bei mir oder gar dem alten Ben, eher zurück halten würden. Aber bei der kleinen, schüchternen Lisa tun sie das eben leider nicht.

Und so kam es letzte Woche, wie es kommen musste: Ein, vor Kraft strotzender, Jungrüpel machte sich über die kleine Lisa her und zeigte Ihr mit lautem Getöse, wo der Bartel den Most holt.

Die Napfschlepperin von dem Terroristen kam nach einigen Sekunden – für die arme Lisa war es eine gefühlte halbe Stunde - atemlos dazu und knöpfte sich Ihn vor, indem sie mit der Leine – die ja eigentlich an ihrem Hund hängen sollte – nach ihm schlug und ihm Ihr Knie oder Schienbein, wer kann sich das schon so schnell merken, in die Seite rammte.

Ich will jetzt hier gar nicht darauf eingehen, wie bescheuert ein solches Verhalten eines Menschen gegenüber seinem Hund ist. Ich denke, dass Ihr treuen Leser wisst, wie ich darüber denke und vor allen Dingen auch, dass das Hauen und Stechen absolut nichts bringt, außer, dass der Rüpel das unflätige Verhalten öfter zeigen wird.

Ich erzähle euch diese Geschichte deshalb, weil Karl, nachdem sich die Situation etwas beruhigt hatte, der Dame einige überaus passende Worte zuteil werden ließ. Er sagte:

„Junge Frau. Sie müssen nicht ihren Hund hauen. Sie müssen sich selbst hauen! Wenn sie zu faul sind, ihren Hund zu erziehen, dann haben sie die

**HAU DICH SELBER**

**Bertie der Terrier**



**Strafe dafür verdient und nicht ihr Hund. Gehen sie in eine gute Hundeschule und lassen sie sich dabei helfen!"**

**Tja, liebe Lisa: Dein Karl hat den Nagel auf den Kopf getroffen. Und er hat den Rüpel hoffentlich vor Schlimmerem bewahrt, indem er der Frau eine Lösung für ihr Problem angeboten und eben nicht noch mehr Öl ins Feuer gegossen hat. Schließlich hätte er ja eigentlich allen Grund dazu gehabt, denn seine Lisa wird durch solche Attacken bestimmt nicht gelassener, was andere Hunde angeht und seine Arbeit mit Lisa wird so bestimmt auch nicht leichter.**

**Eigentlich müssten Hundeschulen ja Menschenschulen heißen. Aber dann würden gerade die Menschen, die es nötig haben, bestimmt nicht auf die Idee kommen, diese zu besuchen. Schließlich macht Ihr Hund doch den Ärger und nicht sie.**

**Ich wünsche euch zwei schöne Wochen, voller entspannter Spaziergänge**

**Euer Bertie**